



Archiv

Erhalt der öffentlichen Infrastruktur
zum Haushalt 2020

Liebe Preetzerinnen und Preetzer!

Die Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 10.12.2019 den Haushalt für das Jahr 2020 beschlossen. Damit hat sie Bürgermeister Björn Demmin und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Mittel zur Verfügung gestellt, um den laufenden Betrieb der Stadtverwaltung, des Kommunalbetriebs und der Kindergärten und Schulen nach den Zielen und Grundsätzen der Stadtvertretung sicherzustellen.

Positiv am Haushaltsbeschluss finden wir, dass die Finanzen derzeit stabil sind. Bereits in den vergangenen Jahren konnten etwa vier Millionen Euro Schulden getilgt werden. Gut ist aus der Sicht der SPD ebenfalls, dass die Stadt Preetz im Jahr 2020 etwa fünf Millionen Euro investieren wird, beispielsweise in den Neubau des Kindergartens am Ragniter Ring und in neue Ausrüstung für die Feuerwehr. Kluge öffentliche Investitionen mehren unser Anlagevermögen, verbessern das Erscheinungsbild der Stadt und lösen private Investitionen aus. Gleichzeitig bekommen wir uns damit zur Stadt Preetz und sagen: Wir haben Vertrauen in eine gute Zukunft.

Dennoch haben wir dem Haushalt nur unter großen Bedenken zugestimmt. Denn die Bauunterhaltung der öffentlichen Gebäude - dazu gehören auch die Schulen und Kindergärten - wurde auf ein Minimum zusammengestrichen. Die Bauunterhaltung und Gebäudesanierung ist offensichtlich aus der Sicht von CDU, FDP, Grünen und Wählergemeinschaften eine bloße Verfügungsmasse zum Ausgleich des Haushalts. Begründet wird das dann mit der "Schwarzen Null", also der Notwendigkeit eines ausgeglichenen Haushalts. Das ist gleich mehrfach falsch. Verschleppte Sanierung ist versteckte Verschuldung. Sie täuscht über die tatsächliche wirtschaftliche Lage der Kommune hinweg. Hier ist es unserer Ansicht nach sinnvoller, diese versteckte Verschuldung durch Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen in die Bilanz zu übernehmen.

Auch wir bekennen uns zum Ziel eines ausgeglichenen Haushalts. Er darf aber nicht zu einem Dogma oder sogar zu einem Fetisch werden, weil derartige Gefühle den Blick für die Realität auch manchmal vernebeln können. Langfristig müssen sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten. Rechtzeitige Sanierungsmaßnahmen dienen diesem Ziel, das Aufschieben von Sanierungsmaßnahmen schadet diesem Ziel. Aufgeschobene Sanierungen verteuern sich von Jahr zu Jahr. Im Extremfall werden Abriss und Neubau ganzer Gebäude erforderlich. Dann sind wir schnell bei Kosten in siebenstelliger Höhe. Es ist uns unverständlich, warum wir mit diesem Argument nicht durchdringen. Wir sehen hier einen Mangel an wirtschaftlichem Denken bei Teilen der Stadtvertretung.

Ein weiteres Problem bei den Haushaltsfragen ist die mangelnde Finanzausstattung der Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein durch den kommunalen Finanzausgleich des Landes. Die Verhandlungen zwischen den Kommunen und dem Land haben erst sehr spät in diesem Jahr zu einem Ergebnis geführt, dessen Konsequenzen wir noch nicht einschätzen können. Bis die Neuregelung in Kraft tritt, geht es mit den alten Zahlen weiter. Hinzu kommen hohe Mehrbelastungen durch das neue Kita-Gesetz, das zwar zu einer begründbaren Qualitätssteigerung führen wird, die die Kommunen aber größtenteils selbst bezahlen müssen, zumal wir die Eltern auch möglichst nicht mit höheren Beiträgen belasten wollen.

Dennoch sprechen wir uns dafür aus, die in Jahrzehnten vom Geld der Steuerzahler gesparten Werte zu erhalten. Auch im neuen Jahr werden wir uns für die Sanierung der öffentlichen Gebäude und Straßen einsetzen.

Ihre SPD Preetz

Aus der Stadtvertretung: [mehr...](#)

SPD kämpft für Schulsanierung
Aus dem Ausschuss für KJSSG am 24.10.2019

Im Haushaltsentwurf der Stadt für 2020 ist die Bauunterhaltung stark reduziert worden. Das finden wir nicht gut. Die Reduzierung der Bauunterhaltung birgt die Gefahr, dass sich die Bausubstanz weiter verschlechtert. Dadurch werden gegebenenfalls größere und weit teurere Sanierungsmaßnahmen oder im Extremfall sogar Abriss und Neubau ganzer Gebäude erforderlich. Wir sagen: Verschleppte Sanierung ist versteckte Verschuldung. Hier ist es unserer Ansicht nach sinnvoller, diese versteckte Verschuldung durch Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen in die Bilanz zu übernehmen.

In der Oktoberbesitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Schule, Soziales und Gleichstellung hatten wir daher beantragt, dass mehr für die Schulsanierung getan wird. Wir beantragten, zusätzlich 300.000 EUR für Bauunterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen an Schulen und Kindergärten vorzusehen. Priorisiert werden sollen dabei Projekte, die für den Erhalt der Bausubstanz besonders dringlich sind und dem Umwelt- bzw. Klimaschutz dienen. Dies wurde bei Unterstützung der Grünen mit 4:4:1 Stimmen mit denkbar knapper Mehrheit abgelehnt. Der mangelnde Wille von CDU, FDP und Wählergemeinschaften, den Wert unserer Infrastruktur zu erhalten, ist bedauerlich. Möglicherweise gibt es aber Sanierungsmaßnahmen, die die Kommunen aber größtenteils selbst bezahlen müssen, zumal wir die Eltern auch möglichst nicht mit höheren Beiträgen belasten wollen.

Bereits im Ausschuss für Wirtschaft, Sport, Kultur am 21.10. hatten wir beantragt, 72.400 EUR für Sanierungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen an Sportzentrum, Badestelle, Heimertmuseum und Schwimmhalle zur Verfügung zu stellen. Von einem Teil dieser Projekte konnten wir auch die anderen Fraktionen überzeugen. Für die SPD gilt: Wir müssen den Wert unserer Infrastruktur erhalten.

Ebenfalls festgelegt zu haben scheinen sich CDU, FDP und Wählergemeinschaften in der Frage des Störtebe Werts zu erhalten. Auch im neuen Jahr werden wir uns für die Sanierung der öffentlichen Gebäude und Straßen einsetzen.

Aus diesem Ausschuss: [mehr...](#)

Sicherheit im Fokus
Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 23.10.2019

Auf den Antrag der SPD-Fraktion hin wurde eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zum Thema "Sicherheit in Preetz" durchgeführt. Dort berichteten der Leiter des Pöner Polizeireviers, Herr Martins, und der neue Leiter der Polizeistation Preetz, Herr Konkel, der sich auch den Ausschussmitgliedern vorstellte.

Die Polizeibeamten berichteten, dass die Innenstadt weiterhin verstärkt beaufsichtigt und kontrolliert wird. Gegen einzelne Intensivtäter wurden teilweise deutliche Maßnahmen ergriffen. So wurden verstärkt gegen jugendliche Aufenthaltsverbote ausgesprochen. Diese Verbote wurden oft im Elternhaus im Beisein der Eltern verhängt - eine personalintensive, aber lohnende Maßnahme.

Während des Schusterfestes hat ein Amtsrichter sogar vier Jugendliche präventiv in Arrest genommen. Es wurde deutlich: Der Rechtsstaat steuert gegen und kann sich auch durchsetzen. Der kleinstädtische Charakter von Preetz ermöglicht eine enge Austausch zwischen den Institutionen. Diese gute Vernetzung ermöglicht eine schnelle Reaktion des Rechtsstaats bei den oft schon polizeibekanntem Delinquenten.

Insgesamt scheint sich die Situation etwas zu beruhigen. Die Anzahl der aufgenommenen Delikte werde sich aber, so die Polizei, in 2019 gegenüber 2018 aufgrund der höheren Kontrollfrequenz etwas erhöhen. Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt ist gut. Beide Seiten arbeiten in der Prävention eng zusammen und besprechen schwierige Situationen in Fallkonferenzen. Herr Martins hofft, dass die Polizei Preetz demnächst personelle Verstärkung erhält. Diesen Wunsch teilen wir und werden uns über die SPD-Landtagsfraktion für eine personelle Aufstockung der Polizei in Preetz einsetzen.

Unser Fazit: Die Polizei hat die Sicherheit in Preetz im Blick, sie kommuniziert transparent mit der Stadt und mit der Öffentlichkeit. Auch der Stadt ist das Thema Sicherheit sehr wichtig. Deswegen investieren wir in die Prävention. Wir haben unterschiedliche Aufgaben, ziehen aber an einem Strang.

Anke Johanßen
Ortsvereinsvorsitzende

Kristian Klinck
Fraktionsvorsitzender

Aus diesem Ausschuss: [mehr...](#)

Mo., 07.10.2019	Fraktionssitzung
Mo., 09.09.2019	Fraktionssitzung
Mo., 26.08.2019	Fraktionssitzung
Mo., 12.08.2019	Fraktionssitzung
Mo., 24.06.2019	Fraktionssitzung

Gewerbegebiet: Gemeinsam für einen Anschluss an die B76

Der Ausschuss für Bauplanung hat am Mittwoch, 23. Juni, den Entwurf für das Gewerbegebiet Wakendorf II beschlossen. Damit geht die Planung in die Zielgeraden. Die Diskussion über die Erschließungsalternativen Handelsweg oder Handwerkerweg zeigen aber, dass eine Anbindung über das alte Gewerbegebiet nicht ausreichen wird und darüber hinaus Härten für Anwohner und die Lebenshilfe mit sich bringt.

Unsere Position ist klar: Die Ersterstellung für eine halbwegs Grundstücke kann über das alte Gewerbegebiet erfolgen, aber mittelfristig muss das Gewerbegebiet an die B76 ran. Nur eine Anbindung an die Bundesstraße ist zukunftsfähig!

Die Forderung der Bürgerinitiative "Gewerbegebiet Wakendorf - ran an die B76" können wir daher nur unterstützen und fordern alle Beteiligten auf, gemeinsam mit der Verwaltung und dem Bauausschuss beim Land für unser Anliegen einzutreten.

Kristian Klinck
Fraktionsvorsitzender

Aus diesem Ausschuss: [mehr...](#)

Mo., 17.06.2019	Fraktionssitzung
Mo., 03.06.2019	Fraktionssitzung

Finanzen 2018 waren positiv
Aus der Stadtvertretung am 21.05.2019

Preetz hat im letzten Jahr schwarze Zahlen geschrieben. Bürgermeister Björn Demmin und Kämmerer Jens Ehng stellten in der letzten Sitzung der Stadtvertretung den Jahresabschluss für 2018 vor. Dieser ist mit einem Ergebnis von ca. +170.000 EUR positiv. Der Schuldenstand konnte um etwa 1 Million EUR reduziert werden.

Allerdings konnte dies nur durch große Sparsamkeit der Verwaltung erreicht werden. Unsere Finanzlage ist durch steigende Aufgaben und damit Ausgaben (etwa für die Kinderbetreuung) geprägt, während das Land gleichzeitig nicht genug in die Finanzausstattung der Kommunen einzahlte.

Für die SPD ist es wichtig, dass sparsam wirtschaftet wird. Dazu gehört es aber auch, dass die städtischen Gebäude und Straßen fortlaufend saniert werden. Verschleppte Sanierung ist verdeckte Verschuldung! Das hat auch der Dacheinbruch in der THG deutlich gezeigt. Um die nötigen Finanzmittel zu generieren, wollen wir unter anderem die Wirtschaft durch die Erweiterung des Gewerbegebiets vorantreiben. Durch das Schließen von Baulücken wird sich zudem zusätzlicher Wohnraum (und damit Einnahmen) generieren, ohne dass Preetz seinen lebenswerten Charakter verliert. Unser Fazit: Preetz soll weiter in die Zukunft investieren!

In diesem Zusammenhang wurde auch ein Nachtragshaushalt für den Neubau der Kita am Ragniter Ring auf den Weg gebracht. Hier hatten sich die Kosten erhöht, denn die Baufinanzierung ist jetzt auch in Preetz angekommen. Die SPD steht zu der Investition, aber wir werden nach der Fertigstellung noch einmal darüber sprechen, ob die Stadt hier bei der Durchführung auch Fehler gemacht hat.

Zu Beginn der Sitzung berichtete Frau Kempe, die Geschäftsführerin der Diakonie Pöner-Segeberg, über die Arbeit des Diakonischen Werks. Zu den sozialen und kulturellen Angeboten im Haus der Diakonie zählen unter anderem das Familienzentrum, die Behördenlotsen und die Praxis ohne Grenzen. Die SPD begrüßt die soziale Tätigkeit der Kirche und der Diakonie in Preetz und ist auch für diese Einrichtung ein verlässlicher Partner.

Kristian Klinck
Fraktionsvorsitzender

Aus der Stadtvertretung: [mehr...](#)

Mo., 06.05.2019	Fraktionssitzung
Mo., 15.04.2019	Fraktionssitzung
Mo., 25.03.2019	Fraktionssitzung
Mo., 11.03.2019	Fraktionssitzung
Mo., 25.02.2019	Fraktionssitzung

22.02.2019

SPD stärkt Bürgermeister Demmin bei freien Parken den Rücken

Die Parkgebührenunion aus CDU, BGP und Grünen hat deutlich gemacht, dass sie ihr Ziel weiter verfolgen will. Aus der Stadtvertretung am 19.02.2019:

Bürgermeister Björn Demmin hat den Parkgebühren in Preetz eine klare Absage erteilt. Wir halten seine Position für richtig, da wir gegen Parkgebühren sind. Wir sagen auch ganz deutlich, dass der Bürgermeister für diese Fragen zuständig ist - und nicht die Stadtvertretung, sondern der Bürgermeister. Wer aber glaubt, dass die CDU die in der Gemeindeordnung - immerhin handelt es sich hier um ein Gesetz - festgeschriebene Aufgabenverteilung anerkennt, hat sich wohl getäuscht. Während der Sitzung der Stadtvertretung widersprach der CDU den Ausführungen des Bürgermeisters wiederholt. Äußerungen aus den Reihen der CDU wie *Das Thema ist für uns noch nicht erledigt* greifen aus unserer Sicht geradezu in die Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters ein.

Dabei hat die Kommunalaufsicht die Rechtsauffassung des Bürgermeisters bestätigt und insbesondere seine Entscheidungskompetenz in dieser Frage nochmals herausgestellt. Wir sagen: Die Aufgabenverteilung zwischen Stadtvertretung und Bürgermeister muss respektiert werden. Somit ist das Thema Parkgebühren in Preetz erledigt - auch für die CDU.

Ausbaubeiträge

Für die Grundstückseigentümer und -nutzer in Preetz brachte die Sitzung eine teils gute, teils schlechte Nachricht. Die umstrittenen Straßenausbaubeiträge werden halbiert und es wird eine Ratenzahlung über 20 Jahre möglich sein. Die SPD Preetz ist gegen die Abgabe, da sie z.B. Rentner oder Familien mit geringem Einkommen überproportional und unabhängig von ihrer finanziellen Situation belastet. Somit sind wir für die vollständige Aushebung der Ausbaubeiträge. Dafür, da sie es leider keine Mehrheit. Dennoch haben wir auch der Halbierung zugestimmt, da gab es in die richtige Richtung geht.

Marktsatzung

Weiterhin wurde eine neue Marktsatzung auf den Weg gebracht. Dort heißt es "Die Abgabe von Speisen und Getränken in Plastikbechern geschieht nicht erlaubt. Es wird von Kunststoffverpackungen und Kunststofftragetaschen für Nahrungsmittel und andere Produkte soll nicht erfolgen." Für die SPD war es im Sinne der Marktbesucher wichtig, dass die Verkäufer auf dem Markt genauso behandelt werden wie die ortsansässigen Geschäfte. Dies ist mit der vorliegenden Regelung erreicht worden. Wir sehen sie als einen sinnvollen Schritt zu mehr Umweltschutz an.

Kristian Klinck
Fraktionsvorsitzender

Die Kieler Nachrichten hierzu:
Kommen Parkgebühren bei einem Defizit?, KN-online vom 20.02.2019

Mo., 11.02.2019	Fraktionssitzung
-----------------	------------------

Bürgermeister sieht keine Notwendigkeit für Parkgebühren in Preetz

Aus dem Ausschuss für Hoch- und Tiefbau am 06.02.2019

Das Hauptthema der Sitzung war die auf Betreiben von CDU, Grünen und BGP geführte Diskussion um die mögliche Einführung von Parkgebühren. Bürgermeister Björn Demmin hatte sich gut vorbereitet und trug zunächst seinen Bericht dazu vor. Herr Demmin berichtete, dass im Preetzer Stadtzentrum nur 404 Parkplätze mit Gebühren belegt werden können, wovon 158 auf den Cathrinplatz entfallen. Beim Cathrinplatz werden allerdings 2/3 der Einnahmen an das Land abzuführen, da der Platz mit Fördermitteln des Landes ausgebaut worden ist. Den rechnerisch möglichen 121.000 EUR Einnahmen würden bedingt durch die Abschreibung und Wartung der Automaten und die notwendige Überwachung insgesamt ca. 93.000 EUR Kosten gegenüberstehen.

Die verschiedenen Nachteile der Parkgebühren, insbesondere die negativen Konsequenzen für die inhabergeführten Geschäfte in der Innenstadt und der vermehrte Parkschlüsselverkehr, wurden in dieser Berechnung noch gar nicht berücksichtigt. Unsere Meinung dazu: Diese Nachteile für knapp 30.000 EUR Einnahmen im Jahr in Kauf zu nehmen, erscheint uns absurd. Zum Vergleich: Vier bis sechs Reihenhäuser mit 40 Wohneinheiten und 100 Einwohnern bringen der Stadtkasse allein über den Gemeindeanteil der Einkommensteuer mindestens dieselbe Summe ein.

Rechtlich zuständig für eine eventuelle Einführung von Parkgebühren ist übrigens nicht die Stadtvertretung, sondern der Bürgermeister. Das ist aus unserer Sicht eine gute Nachricht, da Björn Demmin - im Gegensatz zu den Fraktionen von CDU, Grünen und BGP - keine Parkgebühren einführen will. Der dazu notwendige Parkdruck sei nicht vorhanden, so Björn Demmin. Somit sei die Einführung von Parkgebühren unnötig. Die Gebühren sind damit nach unserer Einschätzung recht unwahrscheinlich geworden, die Diskussion scheint aber noch nicht beendet zu sein. Wir werden daher weiterhin gegen Parkgebühren und für ein gebührenfreies Parken in Preetz eintreten. Vielleicht hätten die antragstellenden Fraktionen auch vorher prüfen können, wer eigentlich zuständig ist?

Ausbaubeiträge

In einem weiteren Punkt konnten wir einen Teilerfolg erzielen, uns nicht vollständig durchsetzen: Die umstrittenen Straßenausbaubeiträge wurden nicht, wie von uns und der FDP vorgeschlagen, vollständig ausgesetzt, sondern sie werden halbiert und es wird eine Ratenzahlung über 20 Jahre möglich sein. Auch diese Lösung wird eine erhebliche Entlastung der Bürger mit sich bringen. Dennoch gilt: Da hätten wir uns mehr gewünscht und werden diese Meinung auch in der Stadtvertretung vertreten.

Diskutiert wurde ferner über eine Verbesserung des Busverkehrs, über den Bundesminister Hardt-Bellücke über die Postau und über verbesserte Fahrradabstellmöglichkeiten

Kristian Klinck
Fraktionsvorsitzender

Aus diesem Ausschuss: [mehr...](#)

Mo., 28.01.2019	Fraktionssitzung
-----------------	------------------

Zu den Jahren:

2018

2017

2016

2015

2014

2013

2012

2011-2009

AUS STADTVERTRETUNG UND DEN AUSSCHÜSSEN

- SPD Stadtvertretung
- SPD Kinder, Jugend, Schulen, Soziales
- SPD Haupt- und Finanzausschuss
- SPD Bauplanung
- SPD Hoch- und Tiefbau

LINKS

- facebook.com/spd.preetz
- f Kreisverband Pöner
- SPD Landesverband SH
- SPD Bundespartei
- Landtagsabgeordnete
- Europaabgeordnete
- Stadt Preetz



MACH DICH STARK
WERDE SPD-MITGLIED

FÜR SIE IN DER STADTVERTRETUNG:

Stadtvertreter
MARIO DREWS

Stadtvertreterin
KATY HAGELBERG

Stadtvertreter
CARL HENNING HÖPCKE

Stadtvertreterin
ANKE JOHANSSON

Stadtvertreter
DR. KRISTIAN KLINCK

Stadtvertreter
NORBERT MAROSES

Stadtvertreter
WOLFGANG SCHNEIDER

Bürgerliches Mitglied
JÖRG BÄHR

Bürgerliches Mitglied
TOBIAS FECHNER

Bürgerliches Mitglied
ANNIKA FREIBERG

Bürgerliches Mitglied
EBERHARD STAHL

FÜR SIE IM KREISTAG:

Kreistagsabgeordneter
MARIO DREWS

Kreistagsabgeordnete
KATY HAGELBERG

Kreistagsabgeordneter
NORBERT MAROSES

FÜR SIE IM LANDTAG:



Regina Poersch SPD
Landtagsabgeordnete

FÜR SIE IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT:

Ulrike Rodust
Ihre SPD-Europabundestagler für Schleswig-Holstein
www.ulrike-rodust.eu

Jus in der SPD

60 plus
Arbeitsgemeinschaft
SPD 60 plus



MACH DICH STARK
WERDE SPD-MITGLIED

WIR WERDEN:

Wir werden:
Die Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule wieder zusammenführen.
Kinder stärken - Zukunft bilden

Wir werden:
Die Straßenausbaubeiträge abschaffen.
Barrieren abbauen - Zukunft bewegen

Wir werden:
Genügend Kindergartenplätze zu nachgefragten Zeiten anbieten & den Einstieg in die kostenlose Kinderbetreuung schaffen.
Kinder stärken - Zukunft bilden

IHRE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN 2018:

SPD



Norbert Maroses
Wahlkreis 1

- 50 Jahre Lebenszeiten
- Mitglied im öffentlichen Gemein seit 1982
- Vorsitzender im Ausschuss für Hoch- und Tiefbau
- und 1. stellv. Bürgermeister seit 2013

SPD



Tobias Fechner
Wahlkreis 2

- 40 Jahre
- leitender Angestellter im Lebensmittelhandwerk
- SPD-Mitglied seit 2017

SPD



Carl Henning Höpcke
Wahlkreis 3

- 42 Jahre
- Freiberger Angestellter in Kauf
- Mitglied der Stadtvertretung 2008

SPD



Annika Freiberg
Wahlkreis 5

- 25 Jahre
- Freibergerangestellte in einer Bank
- SPD-Mitglied seit 2017

SPD



Katy Hagelberg
Wahlkreis 6

- 39 Jahre
- Dipl. Pflanzengärtner
- Freibergerin
- Mitglied der Stadtverei. seit 2008 als stellv. Fraktionsvorsitzende
- Vorsitz. der Ausschüsse für Kinder- und Jugendangelegenheiten

SPD



Anke Johanßen
Wahlkreis 7

- 49 Jahre
- Freibergerin
- Vorsitzende des SPD Ortsvereins
- Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss & in der Stadtvertretung seit 2013

SPD



Eberhard Stahl
Wahlkreis 8

- 49 Jahre
- Rentner
- Mitglied im Ausschuss für Kinder, Jugend, Sport, Soziales und Gleichstellung seit 2013
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

SPD



Volker Kotte
Wahlkreis 9

- 49 Jahre
- Metallmonteur

SPD



Irene Petersen
Wahlkreis 10

- 68 Jahre
- Rentnerin
- Mitglied im Ausschuss für Hoch- und Tiefbau & seit 2008 Mitglied der Stadtverei.
- Gleichstellung seit 2013
- Mitglied im Umweltausschuss seit 2016

SPD



Wolfgang Schneider
Wahlkreis 11

- 66 Jahre
- Dipl.-Ingenieur (Ingenieur)
- Stadtratsmitglied seit 2013
- Mitglied im Umweltausschuss seit 2016

SPD



Mario Drews
Wahlkreis 12

- 41 Jahre
- Angestellter
- Mitglied der Stadtvertretung seit 2013
- Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und im Bauausschuss

SPD

Kristian Klinck
Wahlkreis 13

- 38 Jahre
- Dipl. jur. pub.
- Lehrer am Gymnasium
- seit 2008 Mitglied der Stadtvertretung
- 02.2013 Fraktionsvorsitzender

SPD

Jörg Bähr
Wahlkreis 14

- geb. 1966 in Preetz
- Hochbauingenieur
- Mitglied im Ausschuss für